

SCHULNACHRICHTEN

vom Herbste 1847 bis zum Herbste 1848.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher.

Latin. Cic. de Oratore L. I. und L. II. bis c. 40. Tac. Annal. L. I. Die Inhaltsangabe in lateinischer Sprache. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius. — Hor. Od. II—IV. und mehrere Satyren. Memorir-Uebungen. Wöchentlich 2 St. Der Director. — Extemporalien, Censur der lateinischen Aufsätze, Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themata. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius. Die Themata der lat. Aufsätze waren:

1) Ciceronis laudes. 2) Carolus, rex Francorum, cognomine Magni dignissimus. 3) Quod discrimen inter Romanorum ac Graecorum indolem atque ingenium intercedat, exponatur. 4) De ingrato Atheniensium animo in cives optime de patria meritis. 5) Civis Romanus, aetate provector, filium Athenis degentem literis de reditu Octaviani victoris certiores facit. 6) Hannibal quomodo iter ex Hispania in Italiam confecerit. 7) Crassus, Antonius et Scaevola quales apud Ciceronem appareant, exponatur. 8) Romanos Cannensi calamitate accepta majores animos habuisse quam unquam rebus secundis, quam recte dixerit Cicero, ostendatur. 9) Cavenda est nimia gloriae cupiditas. 10) Pugna Salaminia et ea, qua Carolus Martellus Arabes vicit, inter se conferantur. 11) Quibus vicissitudinibus res publica Romana ab ejectis regibus usque ad Augusti dominationem obnoxia fuerit, explanetur. 12) Ingenii discrepantia Spartanos inter et Athenienses quomodo in legibus Lycurgi ac Solonis appareat, exponatur.

Griechisch. Plato's Apologie des Socrates, Eutyphron und die letzten Kapitel aus Phaedon. Ausgewählte Stücke aus Thucyd. I. II. III. u. IV. Die Inhaltsangabe in lat. Sprache. Wöchentlich 4 St. Der Director. Hom. II. V—XVIII. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Oberlehrer Schneemann.

Deutsch. Uebersicht der deutschen National-Literatur, besonders der neuern poetischen seit Opitz, grossentheils angeknüpft an die Lektüre aus dem eingeführten Lesebuche von

Deiks. Freie Besprechung einzelner Abschnitte aus der Privatlektüre, hauptsächlich zur Uebung im mündlichen Vortrage. Censur der Aufsätze. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Die Themata der Aufsätze waren:

1) Eine gründliche Lektüre der alten Klassiker fördert in hohem Grade den mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Muttersprache. 2) In wiefern ist es richtig, dass im wahren Dichter die Anlage zum bildenden und die zum musikalischen Künstler in gewissem Grade vereinigt sein müssen? 3) Charakterschilderung des Socrates nach der Apologie desselben von Plato. 4) Wie lässt es sich erklären, dass das oströmische Reich das weströmische so lange überlebte? 5) Ueber den poetischen Charakter des Gedichtes „der Spaziergang“ von Schiller. 6) Eine Parallele zwischen der Iliade und den Nibelungen. 7) Ein Bericht über die Privatlektüre. 8) Historische Einleitung zu dem Schauspiel von Schiller: „Wilhelm Tell“. 9) Freie Uebersetzung des Eingangs zum 2. Buche von Cic. de oratore. 10) Keine Freiheit ohne Gesetzlichkeit.

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Voyage du jeune Anacharsis, par Barthélémy, mit Auswahl. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Hebräisch. Grammatik nach Gesenius. Gelesen wurde Exod. cap. 7 — 13. 19 — 21.; I. Reg. c. 18—19.; Psalm. 1. 2. 3. 8. 10. 11. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Religionslehre. Aechtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der h. Schrift; das Christenthum, eine übernatürliche Offenbarung Gottes; die Lehre von der wahren Kirche mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen aus der katholischen Kirche getrennten und noch bestehenden christlichen Religions-Genossenschaften; Unzulänglichkeit der h. Schrift als regula fidei; Nothwendigkeit der Tradition und eines unfehlbaren Lehramtes in der Kirche. — In historischer Beziehung wurde die Kirche von ihrer Gründung an bis zum achten Jahrhundert in ihren Hauptmomenten näher betrachtet. Handbuch: Martin's Lehrbuch für Gymnasien. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Ueber den evangelischen Religions-Unterricht s. unten.

Geschichte. Das Mittelalter von den Kreuzzügen an und die neuere Geschichte, mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte Deutschlands. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Wiederholung der Stereometrie und Trigonometrie. Das Binomen von Newton; die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Steininger.

Physik. Anfangsgründe der Statik, Mechanik und Hydrostatik. Optik. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Schneemann.

Latin. Sallust. Catilina und Jugurtha. Cic. Oratt. in Catilinam, pro Ligario u. pro Archia poeta. Wöchentlich 3 St. Livius XXI. und XXII. cursorisch. Wöchentlich 1 St. — Virg. Aen. I. und II. Hor. Epod. und Od. I. Wöchentlich 2 St. — Syntaxis ornata; Extemporalien und Censur der lateinischen Arbeiten. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Die Themata der lateinischen Arbeiten waren:

1) Aeneas Carthaginem delatus benigne excipitur. 2) Ordo rerum, quae in Catilinaria Ciceronis secunda sunt propositae, eruatur et exponatur. 3) Qua ratione Lydia sub imperium ditionemque Persarum est sub-

ioneta. 4) *Aequum animum optimum aerumnarum esse condimentum* Teucer Horatianus docet. 5) *De Salustij dicto: Paucorum civium egregia virtute rem Romanam potissimum esse auctam.* 6) *Occidentale quod dicitur imperium Romanum quibus ex causis et quo pacto interierit.*

Griechisch. Herod. I. u. III. Die Inhaltsangabe des Gelesenen in lateinischer Sprache. Wöchentlich 4 St., wovon alle 14 Tage eine zu Schreibübungen verwandt wurde. Der Ordinarius. — Hom. II. I—VI. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Der Director.

Deutsch. Die Lehre von den Figuren; die Lehre von der deutschen Dichtkunst, woran sich mit vorzüglicher Berücksichtigung Klopstock's und Schiller's die Erklärung einschlägiger Muster aus dem Lesebuche von Deyks reihte; Deklamation und freier Vortrag; Censur der Aufsätze. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Lohmar.

Die Themata dieser Aufgaben waren:

1) Wie nützt mir der Freund und wie der Feind? Nach Schillers Epigramm. 2) Sittenzustand des römischen Volks zur Zeit der Katilinarischen Verschwörung. 3) Der Dichter und die Natur. 4) Die Gegenwart eine Schuldnerin der Vergangenheit. 5) Leben und ~~Stehen~~. 6) Die Macht des Wortes. 7) Wodurch ist Rom zu seiner Grösse gelangt? 8) Das Aeußere ein Bild des Innern. 9) Vielen gefallen ist schlimm. *Gleichen*

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: *Voyage du jeune Anacharsis par Barthélémy* mit Auswahl. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Hebräisch. Grammatik nach Gesenius. Gelesen und erklärt wurde Gen. cap. 1. 2. 3. 6. 7. 37 u. 39. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Religionslehre. Die Lehre von dem Sündenfalle und der Erlösung, woran sich die von der Gnade und Rechtfertigung anschloss. — Die einleitenden Vorfragen zu jeder göttlichen Offenbarung; die Uroffenbarung und Fortsetzung und weitere Entwicklung derselben bei dem israelitischen Volke, woran sich eine weitere Darlegung des Heidenthums in seinem Wesen als Gegensatz zum Judenthum anreichte. In geschichtlicher Beziehung wurde die Kirche in ihren Hauptmomenten vom Anfange des Mittelalters bis auf die allgemeine Kirchenversammlung von Trient betrachtet. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Geschichte. Die Geschichte des Mittelalters. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher.

Mathematik. Das V., VI., VII. u. VIII. Buch der Geometrie von Legendre. Ebene und sphärische Trigonometrie. Wöchentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Steininger.

Physik. Die Lehre von der Wärme, der Elektrizität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Lohmar.

Latin. Livius L. XXI. u. XXII.; L. III. wurde kursorisch gelesen. Die Inhaltsangabe ~~aber~~ des Gelesenen fand in lateinischer Sprache Statt. Memorirübungen. Wöchentlich 4 St. — Virg. L. I. u. II. u. L. IX. von V. 176—502. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. — Censur der Arbeiten nebst schriftlichen und mündlichen Uebungen in der Schule, woran sich Erklärungen aus der Syntaxis ornata knüpften. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Xen. Hellen. L. I, II. u. III. Der Inhalt des Gelesenen wurde lateinisch wiederholt. Wöchentlich 3 St. — Die Lehre von den Modis, den Nebensätzen, dem Infinitiv, dem Relativ und dem Particip nach Buttmann. Wöchentlich 1 St. Hr. Oberlehrer Schneemann. — Im Hom. wurde gelesen und erklärt Odyss. L. IV. V. VI. VII. u. VIII. und als Wiederholung Odyss. L. I. II. III. u. IV. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher.

Deutsch. Stillehre. Erklärung klassischer Stücke aus Deycks's Sammlung. Uebungen im Lesen, Deklamiren und freien Vortrage. Censur der Aufsätze. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Kuhl.

Französisch. Grammatik nach Knebel. Uebersetzungen in's Französische. Lektüre: Les aventures de Télémaque, par Fénelon, liv. IV—VIII. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Religionslehre. Der Moral zweiter und dritter Theil nebst den Pflichten im Familien-, Kirchen- und Staatsverbände. — Die specielle Glaubenslehre bis zu dem Abschnitte von der Persönlichkeit Jesu Christi. Nach dem Handbuche von Martin. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Mathematik. Das III. IV. u. V. Buch von Legendre, nebst Wiederholung vom I. Buche an. Die Gleichungen vom ersten und zweiten Grad. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Die Proportionen und Progressionen. Rechnung mit Wurzelgrößen und Potenzen. Die Logarithmen. Wöchentlich 4 St. Hr. Oberlehrer Steininger.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Besondere mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Houben.

Latin. Grammatik: Syntax nach Zumpt. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius. — Lektüre: Caesar de B. G. Lib. V. u. VI. Livius Lib. I. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich 4 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse der Ordinarius und der interimistische Lehrer, Hr. Meyer. Ovids Metamorph. I, 1—466. II, 1—400; 676—708. III, 1—130; 511—733. IV, 416—791. Memorirübungen. Der Director und Hr. Gymnasiallehrer Dr. Hilgers.

Griechisch. Grammatik: Wiederholung der Verba in $\mu\alpha$; unregelmässige Verba; Syntax von § 122—140, nach Buttmann's Schulgrammatik. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 2 St. Lektüre: Xenoph. Anab. Lib. II. III. IV. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius. Hom. Odyss. Lib. V.; VI. VII. und VIII. zum Theil. Memorirübungen. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Lohmar.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Stücke aus der Sammlung von Deycks. Deklamir-

übungen. Das Versmaas der auswendiggelernten Gedichte wurde erklärt. Censur der schriftlichen Ausarbeitungen. Wöchentlich 3 St. Der interimistische Lehrer, Hr. Meyer.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formen; die leichten Regeln der Syntax nach Knebel's Schulgrammatik, eingeübt durch schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Höchsten's Aufgaben-Sammlung und diktirte Aufgaben. Lektüre: Im Wintersemester, kleinere und grössere Stücke aus Leloup's Lesebuch, im Sommersemester die drei ersten Bücher aus Fenelon's Telemach, zugleich benutzt zu Memorirübungen. Jede Woche eine Aufgabe. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Religionslehre. Die Lehre von den drei letzten hh. Sakramenten nebst Wiederholung der vier ersten; die Lehre von den letzten Dingen des Menschen. Einleitung in die Moral und Abhandlung des ersten Theiles. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Mathematik. Das II. u. III. Buch der Geometrie von Legendre nebst den dazu gehörigen Aufgaben. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Die Auflösung der Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten und vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Wöchentlich 4 St. Hr. Gymnasiallehrer Flesch.

Geographie und Geschichte. Babylonier; Assyrier; Meder; Phönizier; kleinere Asiatische Reiche; Aegypter; Carthager; Perser; Griechen; Macedonische Geschichte bis zum Tode Alexander's des Grossen, nach Pütz's Grundriss der Geographie und Geschichte. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

Tertia.

Ordinarius: Hr. Dr. Hilgers.

Latin. Die Casuslehre nebst einer Uebersicht der übrigen Theile der Syntax nach Siberti. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius. Gelesen wurde: Corn. Nep. vita Attici und Caes. de B. G. lib. I. II. et III. Memorirübungen. Wöchentlich 4 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse der Ordinarius und Hr. Gymnasiallehrer Lohmar. Ausgewählte Fabeln des Phaedrus, wobei das Nöthigste aus der Prosodik und die Lehre vom jambischen Trimeter entwickelt wurde. Wöchentlich 2 St. Hr. Lohmar.

Griechisch. Wiederholung des ganzen Pensums der Quarta mit Rücksicht auf die Accente, die Verba auf *μν* und die unregelmässigen Verba mit beständiger Hinweisung auf die verschiedenen Stämme und Klassen derselben, nach Buttman's Schulgrammatik. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 2 St. Gelesen wurde: Jacobs II. Cursus mit Auswahl. Wöchentlich 4 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse der Ordinarius und Hr. Dr. Uppenkamp.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Memorir- und Deklamations-Uebungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Extemporalien. Wöchentlich 3 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse bis Ostern Hr. Meyer und Hr. Dr. Uppenkamp und von da an Hr. Dr. Uppenkamp und Hr. Dr. Spengler.

Französisch. Die regelmässigen Formen nach Knebel's Schulgrammatik. Schriftliches

und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische aus Hoechstens's Beispielsammlung. Lesen und Uebersetzen aus Leloup's franz. Lesebuch. Memorir-Uebungen. Jede Woche eine Aufgabe. Wöchentlich 2 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse die HH. Gymnasiallehrer Simon und Kuhl.

Religionslehre. Einleitung in die hh. Sakramente und spezielle Abhandlung der 4 ersten, wobei das h. Altarssakrament, das h. Messopfer und Busssakrament, besonders ausführlich vorgetragen wurden. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Mathematik. Das I. und II. Buch der Geometrie von Legendre nebst den dazu gehörigen Aufgaben; die 4 ersten Rechnungsarten mit Monomen und Polynomen; die Reduction zusammengesetzter algebraischer Ausdrücke, die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen und die Auflösung der Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Wöchentlich 4 St. Bei in 2 parallele Coetus getheilte Klasse die HH. Gymnasiallehrer Flesch und Kuhl.

Geographie und Geschichte. Beschreibung Amerika's und Oceaniens nebst einzelnen Kapiteln aus der mathematischen und physischen Geographie, nach Baumstark. — Die deutsche Geschichte bis auf die Hohenstaufen; die Kreuzzüge und die Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Wöchentlich 3 St. Hr. Flesch.

Naturgeschichte. Uebersicht des Thier- und Pflanzenreiches. Wöchentlich 1 St. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Servatii.

Latin. Grammatik. Wiederholung der Formenlehre und der Syntaxis casuum. Die Lehre vom Gebrauch der Modi, der Tempora, der Participien, des Gerundii und des Supini, nach der Schulgrammatik von Siberti. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Hottenrott's Uebungsbuch für die Quarta und nach Diktaten. Wöchentlich 4 St. 1 St. Lecture ausgewählter Stellen aus Hottenrott und Einiges aus Corn. Nepos. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius. Aus Corn. Nepos wurden gelesen die 17 ersten Feldherrn mit Uebergang des Lysander und Thrasybulus. Wöchentlich 4 St. Bis Ostern Hr. Dr. Hilgers; von da an in zwei parallelen Coetus der Genannte und Hr. Dr. Spengler.

Griechisch. Die Formenlehre nach Buttman's Schulgrammatik bis zu den Verbis auf μ . Lecture aus Jacobs I. Cursus bis zu den Verbis auf μ . Wöchentlich eine Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische. Memoriren der Fabeln aus dem 2. Cursus. Wöchentlich 5 St. Im Wintersemester Hr. Gymnasiallehrer Servatii; im Sommersemester Hr. Gymnasiallehrer Servatii und Hr. Dr. Spengler.

Deutsch. Lecture und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem trier'schen Lesebuche. Memorir- und Deklamationsübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Vom Herbste bis Ostern Hr. Dr. Uppenkamp; von da an Hr. Dr. Spengler. Wöchentlich 3 St.

Religionslehre. Die biblische Geschichte des Alten Testaments als Verkündigung und

Vorbildung des kommenden Messias und seines Reiches, sowie als Vorbereitung des Menschengeschlechtes auf dasselbe; die des Neuen Testaments als die Erfüllung durch das Leben, Wirken, Leiden und Sterben Jesu Christi zur Erlösung. Stiftung der christlichen Kirche. Wöchentlich 2 St. Hr. Religionslehrer Meyers.

Mathematik. Wiederholung der schwierigern Lehrsätze aus den Rechnungen mit ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen und die Dezimalbrüche und die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen. Uebung im Kopfrechnen. Die ersten Elemente der ebenen Geometrie. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Flesch.

Geographie und Geschichte. Die Geographie übersichtlich nach Stieler's Schulatlas. Erzählungen aus der alten Geschichte. Wöchentlich 3 St. Hr. Meyer.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Simon.

Latin. Siberti's Schulgrammatik bis Kap. 91, vom Gebrauche der Tempora des Verbi. Uebersetzung der deutschen Uebungsstücke bis in die Syntaxis rectionis schriftlich und mündlich, so wie des ganzen lateinischen Theiles des II. Cursus von Hoegg, mündlich. Memorirübungen. Jede Woche 4 Aufgaben. Alle 14 Tage eine Extemporale. Wöchentlich 10 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Fortgesetztes Lesen, Erklären und Zerlegen angemessener Stücke aus dem trier'schen Lesebuche, verbunden mit grammatischen Vorübungen. Memoriren und Deklamiren. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Die Glaubens- und Sittenlehre nach dem Diözesan-Katechismus von Felbiger, nach der Auffassungskraft der Schüler ausführlicher; biblische Geschichte des alten Bundes bis zur Ankunft des Welterlösers und des Wichtigsten aus dem neuen, mit steter Benutzung der daran sich anschliessenden Glaubens- und Sittenlehren. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Servatii.

Mathematik. Die Rechnungen mit ganzen Zahlen und mit gewöhnlichen Dezimalbrüchen und deren Anwendung zur Lösung der verschiedenartigsten Aufgaben. Vielfache Uebung im Kopfrechnen. Wöchentlich 4 St. Hr. Gymnasiallehrer Flesch.

Geographie. Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Die fünf Welttheile übersichtlich nach orographischen und hydrographischen Beziehungen. Ethnographische und statistische Umriss Europa's nach Roon. Wöchentlich 3 St. Hr. Dr. Uppenkamp.

Naturgeschichte. Verwandtschaft und Unterschied der Thiere und Pflanzen. Eintheilung der Thiere in Klassen. Lebensgeschichte des Thieres. Erscheinungen bei der Reproduktion. Nahrung, Fortbewegung, Wanderung, Schutzmittel der Thiere, Geselligkeit derselben. Wärme, Erholungs- und Winterschlaf, Triebe der Thiere, Zähmung und Gelehrigkeit, Sprache der Thiere, Lebensdauer. Aeussere Lebensbedingnisse des Thieres. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Kuhl.

Sexta.

Ordinarius: Hr. Meyer.

Latin. Hoegg's erster Cursus wurde theils mündlich theils schriftlich übersetzt und retrovertirt. Daran wurde angeknüpft die regelmässige Formenlehre nach Siberti's Schulgrammatik und einiges Leichtere aus der Syntax. Jede Woche 4 Aufgaben. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem trier'schen Lesebuche. Daran wurde einiges aus der Wort- und Satzlehre angeknüpft. Memorir- und Deklamir-Übungen. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 St. Hr. Dr. Uppenkamp.

Religionslehre. Die Glaubens- und Sittenlehre nach Felbiger. Das Wichtigste aus der biblischen Geschichte sowohl des alten als des neuen Bundes mit steter Berücksichtigung der daran sich anschliessenden Glaubens- und Sittenlehre. Wöchentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Servatii.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Mündliches und schriftliches Auflösen verschiedenartiger Aufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Hausarbeit. Wöchentlich 4 St. Hr. Gymnasiallehrer Kuhl.

Geographie. Erläuterung der nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Wasser- und Landoberfläche. Die fünf Erdtheile übersichtlich. Wöchentlich 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Kuhl.

Evangelischer Religionsunterricht.

Erste Abtheilung, Ober- und Unter-Prima und Ober-Secunda. In der ersten Hälfte des Cursus wurde das Evangelium des Johannes in der Ursprache gelesen und erklärt; in der zweiten Hälfte die Lehre von der Heiligung in systematischer Form vorgetragen. Wöchentlich 2 St.

Zweite Abtheilung, Unter-Secunda, Tertia und Quarta. Es wurden durchgenommen der letzte Theil des Lebens Jesu nach den vier Evangelien und die Apostelgeschichte. — Hieran schloss sich die Pflichtenlehre nach Anordnung der 10 Gebote. Gleichzeitig wurden ausgewählte Abschnitte der heiligen Schrift gelernt. Wöchentlich 2 St.

Dritte Abtheilung, Quinta und Sexta. Die biblische Geschichte des Alten Testaments von der babylonischen Gefangenschaft an und das Leben Jesu; nach dem grösseren Lehrbuch von Zahn. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. Wöchentlich 2 St. Der Divisions-Prediger, Hr. Hoepfner.

Technische Fertigkeiten.

1. **Zeichnen.** In jeder der 4 untern Klassen wöchentlich 2 Stunden, ausserdem 2 Stunden wöchentlich für diejenigen Schüler der obern Klassen, welche das Zeichnen noch frei-

willig fortzusetzen wünschten; also im Ganzen wöchentlich 10 St. Der Zeichenlehrer, Hr. Kraus.

2. Calligraphie. In Quinta und Sexta wöchentlich 3 Stunden und in Quarta wöchentlich 2 Stunden. Der Schreiblehrer, Hr. Schommer.

3. Gesang. In Sexta wurden neben dem erforderlichen theoretischen Unterrichte, die praktischen Uebungen des Singlehrers von J. B. Hamm gesungen; in Quinta ausser der Wiederholung des vorhergehenden 12 einstimmige Lieder von demselben. Die Schüler der Quarta begannen die Erlernung des Bassschlüssels und sangen darauf bezügliche Uebungen, wie auch dreistimmige Lieder. In Tertia wurden drei- und vierstimmige Lieder von verschiedenen Componisten gesungen. Die Schüler der Secunda und Prima sangen Quartette für Männerstimmen. Von dem aus den im Singen geübtern Schülern aller Klassen des Gymnasiums gebildeten Chore wurden vierstimmige Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass eingeübt. Ausserdem wurden mit den katholischen Schülern aller Klassen Kirchenlieder eingeübt. In jeder Klasse wöchentlich 1 St.; also im Ganzen 7 St. Der Gesanglehrer Hr. Hamm.

Gymnastische Uebungen.

Die gymnastischen Uebungen hatten auch dieses Jahr an den freien Nachmittagen Statt, und wurden wie bisher von dem Director des hiesigen K. Landarmenhauses, Hrn. Rumschöttel, geleitet. Die Aufsicht auf dem Turnplatze wurde jedesmal von zwei Lehrern und dem Berichterstatter geführt.

Zur Chronik des Gymnasiums.

Mit dem Anfange dieses Schuljahres verliess uns Hr. Dr. G. Montigny, einem Rufe als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Emmerich folgend, nachdem er zwei Jahre an dem hiesigen Gymnasium commissarisch beschäftigt gewesen war und mit treuem Fleiss und Eifer gewirkt hatte. An dessen Stelle trat als commissarischer Lehrer ein Hr. Dr. A. Uppenkamp aus Nienborg in Westphalen.

Zu Anfang des December 1847 erkrankte der College, Hr. Laven, (S. Programm vom Jahre 1847) wieder so ernstlich, dass er auf gänzliche Dispensation von seinen Amtsgeschäften bis zu Ostern 1848 anzutragen sich genöthigt sah; welche ihm von der Behörde unter dem 11. December 1847 bereitwilligst gewährt und unter dem 29. April 1848 auf sein Gesuch bis zum Ende dieses Schuljahres verlängert wurde.

Da durch das Ableben des Gymnasiallehrers, Hrn. Schwendler, (S. Programm vom Jahre 1847 S. 47), die zweite ordentliche Lehrerstelle des hiesigen Gymnasiums erledigt

war; so trat unter den ordentlichen Lehrern der Anstalt (S. Programm vom Jahre 1846) eine allgemeine Ascension und resp. Gehaltsverbesserung und rückten gemäss Verfügung hoher Obrigkeit vom 29. Januar 1847 folgende sechs Lehrer in eine höhere Stelle mit dem damit verbundenen Gehalte auf: der bisherige dritte ordentliche Lehrer: Hr. Simon, in die zweite ordentliche Lehrstelle, der bisherige vierte ordentliche Lehrer, Hr. Laven, in die dritte, der bisherige fünfte ordentliche Lehrer, Hr. Flesch, in die vierte, der bisherige sechste ordentliche Lehrer, Hr. Lohmar, in die fünfte, der bisherige siebente ordentliche Lehrer, Hr. Houben, in die sechste, der bisherige achte ordentliche Lehrer, Hr. Kuhl, in die siebente. Die noch übrige achte wurde durch dasselbe K. vorgesetzte Ministerium dem bisherigen interimistischen Lehrer, Hrn. Dr. Hilgers übertragen.

Den 2. Mai d. J. wurde Hr. Dr. Hilgers vor den versammelten Lehrern und Schülern des Gymnasiums als ordentlicher Lehrer der Anstalt durch den unterzeichneten Direktor eingeführt. Hr. Dr. Engelbert Hilgers zu Lommersum im Kreise Euskirchen geboren, machte seine Gymnasialstudien auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln und studirte dann Philologie an der Universität zu Bonn. Nachdem er darauf am Gymnasium zu Bonn sein vorschriftsmässiges Probejahr zurückgelegt hatte, war er an demselben noch 3 Jahre commissarisch beschäftigt; worauf er 3 1/2 Jahr an dem hiesigen Gymnasium als interimistischer Lehrer fungirte, und zu Ostern d. J. zum ordentlichen Lehrer desselben ernannt wurde.

Den 12. Mai d. J. trat gemäss Verfügung des Königl. Provinzial - Schul - Collegiums zu Coblenz Hr. Dr. Spengler aus Wesel als commissarischer Lehrer bei uns ein.

Den 22. Juni d. J. starb ohne vorhergegangene Krankheit an Altersschwäche der emeritirte (S. Programm vom Jahr 1847 S. 44) Direktor und Professor des hiesigen Gymnasiums, Hr. Johann Hugo Wytttenbach, im 82. Jahre seines Alters. Sein starker Körper und seine feste Gesundheit, die noch nie durch eine ernstliche Krankheit gestört worden war, schienen demselben noch viele heitere Tage zu versprechen, als ihn plötzlich und unerwartet der Tod ereilte. Das Lehrer-Collegium und die Schüler des Gymnasiums schlossen sich dem grossen Zuge der Leidtragenden aus allen Ständen an, und begleiteten die irdischen Reste des Dahingeschiedenen zuerst in die Liebfrauenkirche, wo die feierlichen Exequien Statt hatten, und darauf auf den Friedhof, wo dieselben unter dem Gesang des Sängerkhore des Gymnasiums in die Gruft gesenkt wurden und der Religionslehrer, Hr. Meyers, in einer Grabrede der Verdienste des Dahingeschiedenen gedachte. Das Wirken dieses Mannes war so vielseitig und mit der Geschichte des Gymnasiums und des höhern Schulwesens hiesiger Stadt besonders während der zwei ersten Dezennien dieses Jahrhunderts so eng verflochten, dass dasselbe eine besondere ausführlichere Darstellung in der Chronik des Gymnasiums verdient. Indem dieselbe einer andern nahen Gelegenheit vorbehalten bleibt, beschränken wir uns hier auf folgende kurze Notizen.

Johann Hugo Wytttenbach wurde den 5. April 1767 zu Bausendorf im Kreise Wittlich geboren, studirte, nachdem er seine vorbereitenden Studien an dem Gymnasium zu Trier vollendet hatte, an der Universität zu Trier und zu Marburg, und war dann mehrere Jahre in einer Familie zu Trier Hauslehrer. Im Jahre 1798 wurde er Membre du Jury d'instruction, für das Primär-Schulwesen, und im folgenden Jahre, im Jahre 1799, Bibliothekar und

Professor an der Centralschule des Saar-Departements zu Trier; wozu bald noch zwei andere öffentliche Aemter hinzukamen, indem ihm im Jahre 1800 das Amt eines *Membre du Jury d'instruction centrale du Département*, und 1801 das eines *Membre de l'administration benevole des fonds de l'instruction publique* übertragen wurde. Als im Jahre 1804 das Schulwesen im französischen Staate reorganisirt und zu Trier eine *école secondaire* errichtet wurde, wurde W. zum Direktor derselben ausersehen und als diese im Jahre 1810 zum *Collège* erhoben wurde, wurde ihm die Leitung auch dieser neuen erweiterten Anstalt anvertraut. Im Jahre 1815 von der Königl. Preussischen Regierung als Direktor in seinem Amte bestätigt, führte er die Leitung derselben allein fort bis zum Jahre 1834; wo ihm, da er wegen vorgerückten Alters der Beihülfe in den Direktorialgeschäften bedurfte, der Berichterstatter als zweiter Direktor zur Seite gestellt wurde. Im Jahre 1847 suchte er, 80 Jahre alt, freiwillig um seine Quiescirung nach, welche ihm von hoher Obrigkeit unter ehrenvollster Anerkennung seines verdienstreichen Wirkens in auszeichnender Weise gewährt wurde (S. Progr. v. Jahre 1847, S. 44).

Einer schönen Stunde, welche ihm noch wenige Wochen vor seinem Ende von seinen Freunden und ehemaligen Schülern bereitet wurde, muss hier noch auch als Nachtrag zu den ihm bei seiner Quiescirung erwiesenen Ehren (Programm vom Jahre 1847, S. 44) gedacht werden. Bei Gelegenheit seiner Quiescirung im November 1847 hatten dieselben dem Jubilarius ein Festessen zu geben beabsichtigt. Da er dieses aber aus Gesundheitsrücksichten nicht annehmen konnte; so beschlossen sie, ihm durch ein sonstiges Angedenken ihre Verehrung und Dankbarkeit auszudrücken. Sie legten daher zu einem schönen und werthvollen silbernen Kaffe-Service zusammen; welches ihm drei Wochen vor seinem Tode durch eine Deputation aus seinen ehemaligen Schülern überreicht wurde.

Dem katholischen Religionslehrer des hiesigen Gymnasiums, Hrn. Meyers, wurde unter dem 1. August d. J. von der theologischen Fakultät zu Freiburg in Folge einer von ihm verfassten Inaugural-Schrift: *De Symboli Apostolici titulo, origine et antiquissimis ecclesiae temporibus auctoritate*, die Würde eines Doktors der Theologie ertheilt.

Hiermit glaube ich diesen Theil meines Berichtes über das Gymnasium während des Jahres 1847/48 schliessen zu können; da wurde die Anstalt noch gegen das Ende des Schuljahrs durch ein neues sehr schmerzliches Ereigniss getroffen. Unser so rüstiger College, der Gymnasiallehrer Hr. Kuhl, starb den 7. August d. J. am Nervenfieber in dem blühenden Alter von 37 Jahren. Das Gymnasium verlor an ihm einen tüchtigen, gewissenhaften, eifrigen und für seinen Beruf begeisterten Lehrer, das Lehrer-Collegium einen eben so rüstigen und unverdrossenen als humanen Amtsgenossen, wir Lehrer einen biederherzigen und treuen Freund, und seine zahlreiche Familie einen guten Vater. Er hatte noch nicht ein und ein halbes Jahr an der hiesigen Anstalt gearbeitet. Unerforschlich sind, o Herr, deine Wege! — Das Gymnasium begleitete die irdischen Reste des theuern Dahingeshiedenen mit allen Ehren (S. 24 unten) zur Ruhestätte. Ueber seine frühern Lebensumstände und amtlichen Verhältnisse ist im vorigjährigen Programme S. 48 das Nähere berichtet worden.

Den 16. April ertheilte der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Arnoldi den Erstkommunikanten des Gymnasiums die h. Communion.

Der Unterricht hat auch im Laufe dieses Jahres durch die längere Krankheit zuerst des

Hrn. Laven, dann des verstorbenen Hrn. Kuhl und zuletzt des Hrn. Dr. Hamacher leider wieder bedeutende Störungen und Unterbrechungen erlitten; welche durch die Combination der sonst in zwei Coetus getheilten Klassen und die bereitwillige Aushülfe der übrigen HH. Collegen nur zum Theil haben beseitigt werden können.

Der Gesundheitszustand unsrer Schüler war befriedigend. Ein braver und seinen Lehrern werther Schüler, der Sextaner Carl Lauterborn, wurde uns durch den Tod entrissen. Auch starb in seiner Heimath bei seinen Eltern der Unter-Secundaner Wilhelm Serwas aus Auel, ein eben so braver und fleissiger als talentvoller Schüler, welcher zu schönen Hoffnungen berechnete.

An dem hiesigen Gymnasium unterrichteten im verflossenen Jahre:

1) Dr. Loers, Direktor. 2) Hr. Oberlehrer Steininger, 3) Hr. Oberlehrer Schneemann, 4) Hr. Religionslehrer Dr. Meyers, 5) Hr. Oberlehrer Dr. Hamacher, 6) Hr. Gymnasiallehrer Servatii, 7) Hr. Gymnasiallehrer Simon, 8) Hr. Gymnasiallehrer Laven, 9) Hr. Gymnasiallehrer Fleisch, 10) Hr. Gymnasiallehrer Lohmar, 11) Hr. Gymnasiallehrer Houben, 12) Hr. Gymnasiallehrer Kuhl, 13) Hr. Gymnasiallehrer Dr. Hilgers, 14) Hr. Divisions-Prediger Hoepfner als evangelischer Religionslehrer, 15) Hr. Dr. Uppenkamp, interimistischer Lehrer, 16) Hr. Dr. Spengler, interimistischer Lehrer, 17) Hr. Meyer, interimistischer Lehrer, 18) Hr. Hamm, Gesanglehrer, 19) Hr. Kraus, Zeichenlehrer, 20) Hr. Schommer, Schreiblehrer. Hr. Rumschöttel, Director des hiesigen K. Landarmenhauses, leitete, wie bisher, die gymnastischen Uebungen.

Das hiesige Gymnasium zählte zu Anfang dieses Schuljahres 510 Schüler. Davon befanden sich in Ober-Prima 42, in Unter-Prima 55, in Ober-Secunda 65, in Unter-Secunda 85, in Tertia 92, in Quarta 74, in Quinta 43, in Sexta 54. Zu Anfang des Sommer-Semesters betrug die Zahl 476. Davon waren in Ober-Prima 40, in Unter-Prima 53, in Ober-Secunda 61, in Unter-Secunda 82, in Tertia 86, in Quinta 65, in Quarta 38, in Sexta 51. Aufgenommen wurden zu Anfang dieses Schuljahres 100 und zu Ostern 5. Der Confession nach waren 27 evangelisch, 5 Juden; die Uebrigen katholisch.

In der diessjährigen Herbst-Abiturienten-Prüfung, welche unter dem Vorsitze des K. Regierungs- und Provinzial-Schulraths, Hrn. Dr. Lucas, als Kgl. Commissarius, Statt hatte, wurden 40 Ober-Primaner geprüft. Das Resultat der Prüfung kann hier nicht mitgetheilt werden, da dieselbe, als Gegenwärtiges unter die Presse gegeben werden musste, noch nicht beendet war. Dasselbe wird aber auf einem besondern Blatte nachgeliefert, und auch in das nächste Programm aufgenommen werden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, Friedrich Wilhelm IV., wurde in der gewöhnlichen Weise festlich begangen. Den 14. Oktober hatte unter Theilnahme eines zahlreichen Publikums eine Vorseier in der Aula des Gymnasiums Statt, bestehend in Reden und Deklamationen der Schüler, welche mit patriotischen Gesängen abwechselten, und in der Festrede, welche der Unterzeichnete hielt. Den 15. Oktober, an dem Feste selbst, war feierlicher Gottesdienst in der Gymnasial-Kapelle.

Die Bibliothek wurde, wie bisher, durch Verwendung der im Etat dafür ausgeworfenen Summe vermehrt. Ausserdem sind derselben im Laufe dieses Jahres folgende Geschenke zu Theil geworden.

Von dem K. Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten:

1) Wandgemälde aus Herculaneum und Pompeji, herausgegeben von Ternite. VI. Heft. Berlin, bei G. Reimarus. 2) Auserlesene Vasenbilder, hauptsächlich Etruskischen Fundorts, mit erklärendem Texte von Prof. Dr. Gerhard, 3r Theil. 3) Dr. K. von Spruner's, historisch-geographischer Hand-Atlas, eilfte Lieferung, mit acht illuminirten Karten und 22 Nebenkarten. Gotha, bei J. Perthes, 1847. 4) Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Herausgegeben von den Professoren der medicinischen Facultät zu Berlin, L. W. H. Busch, J. F. Dieffenbach u. s. w. 3 Band. Berlin, 1847. 5) Hohenzollerische Forschungen. Von R. Freiherrn v. Stillfried und Dr. T. Märcker. Theil I. Schwäbische Forschung. Nebst einer Stammtafel und 22 sphragistischen Beilagen. Berlin, in Commission bei Carl Reimarus, 1847. 6) Vases et Coupes du Musée Royal de Berlin et d'autres collections. Publiés par M. Edouard Gerhard. Première partie. Coupes. Berlin; 1848. Chez G. Reimer. 7) Mémoires de la Société d'Archéologie et de Numismatique de St. Petersbourg (Fortsetzung von Köhne's Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde). No. I. II. et III. 1847. St. Petersbourg, Berlin, Posen et Bromberg. Mit 20 Kupfertafeln.

Von Privaten:

Von der Verlagshandlung von Schwetzechke und Sohn in Halle: a) *Phraseologia Latina*. Sammlung und Erklärung lateinischer Phrasen etc. von Dr. K. E. A. Schmidt, Oberlehrer am Gymnasium zu Stettin. b) *Grundriss der Geschichte des Schriftenthums der Griechen und Römer und der romanischen und germanischen Völker* von A. Fuchs. Kurzer Abriss von demselben Werke. c) *Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie der vorzüglichsten Völker des Alterthums*. Nach der Anordnung K. G. Müller's von Eckermann in Göttingen. 1. u. 2. Bd.

— Von dem Ober-Secundaner, Peter Keune aus Trier: *Christ-Eyffriger Seelen-Wecker oder lehrreiche Predigen des Hochwürdigsten Hrn. Joseph de Barzia und Zambrana*, in das Hoch-Teutsch übersetzt von einem Priestern S. J. Augspurg und Dillingen, 1715. Fol.

— Von Hrn. Pastor Otten in Ensich: Die auf Seide gedruckte Anzeige einer Promotion, welche den Trierer H. P. N. Leveling, Med. Cand., betraf und am 16. August 1762 in Trier statt hatte. Die zu vertheidigende Thesis lautete: *Homo ut Aegrotus in Pathologia consideratus, per Semeoticam cognoscendus, per Hygienam nutriendus, per Therapeuticam curandus*.

— Von Hrn. Geheimen Rath Bärsch dahier: 1) *Nobilissimae Virginis Annae Mariae a Schurman Opuscula Hebraea, Graeca, Latina, Gallica*. Lugduni Batavor, 1648. 8. 2) *Voyage fait en 1813 et 1814 dans les pays entre Meuse et Rhin, suivi de Notes, avec une carte Géographique*. Paris, 1818. 8.

— *Principia disputationis de origine conscribendae Historiae Litterarum apud Graecos. Dissertatio quam ad summos in philosophia honores ab amplissimo ordine Philosophorum in*

Academia Monasteriensi legitime impetrandos mense Aprili a. 1847 publice defendet Aug. Uppenkamp. Monasterii. Ein Geschenk des Hrn. Verfassers.

— Von Hrn. Pr.-Lieutenant v. Rabenau dahier: Ein Autographon Karl's XII., Königs von Schweden, datirt aus dem Hauptquartier Okuniow den 18. Maerz 1703.

— Von dem Rendanten der vereinigten Hospitien, Hrn. Schaak dahier: Edits et publications des Monnayes, lesquelles ont eu cours par le pays et principauté de Liège, depuis l'an 1477 jusques à present (1675). A Liège, 1675.

— Von Hrn. Oberlehrer Schneemann: 1) Innocentia Victrix sive Sententia Comitiorum Imperii Sinici pro innocentia Christianae religionis, lata juridice per annum 1669 et jussu R. P. Antoni de Gorvea S. J. ibidem V. Provincialis Sinico-Latine exposita. Anno salutis humanae 1671. 2) Verschiedene Ordnungen und Taxen der Stadt Trier de Anno 1767. Trier, 1767. 3) Darstellung der Gerechtsamen der nun aufgehobenen Zunft auf ihre sogenannte Amts-Häuser zu Trier als ein Privat-Eigenthum derselben Gliedern. Trier, 1799. 4) Einladungen zu akademischen Reden, in den Jahren 1787, 1790 (den 14. und 15. September) und 1791 von den Lehrern J. Haam, J. Schmelzer und H. Meurer zu Trier gehalten. 5) Acht verschiedene kleine Schriften in Einem Bande; die erste Schrift enthält eine Einladung zu einer am 19. September 1792 zu Trier abzuhaltenden akademischen Prüfung. 6) Beschreibung der zu Trier den 10. Floréal 3. Jahr der fränkischen Republik bei Einstellung der konstituirten Gewalten gehaltenen Feierlichkeit. 7) Drei Trierische Gymnasial-Programme aus den Jahren 1805, 1807 und 1812. 8) Kurzer Auszug der ältesten Geschichte von dem wunderthätigen Gnaden-Bild der schmerzhaften Mutter Jesu zu Everhards-Clausen im Erzstift Trier. Trier 1767. 9) Programm des Kurfürstl. Gymnasii zu Coblenz vom Jahre 1790. 10) Churtrierischer Hof- und Staats-Calender von 1764. 11) Einladung zu einer zu Coblenz im Herbstmonat 1778 abgehaltenen Prüfung. Coblenz, gedruckt in der Churfürstl. Hofbuchdruckerei. 12) Relationis Historicae semestralis Continuatio. Jacobi Franci historische Beschreibung der denkwürdigsten Geschichten, so sich in Hoch- und Nieder-Teutschland, auch Italien, Hispanien, Frankreich, Ungarn, Böhmen u. s. w. zugetragen. Alles aus überschickten Lateinischen, Italiänischen, Spanischen, Frantzösischen, Hoch- und Nieder-Teutschen Documentis, brieflichen Urkunden u. s. w. vormals durch Sigismundi Latomi, jetzund aber Engelhardische Leibes-Erben fortgeführt und verlegt. Frankfurth am Mayn. 4: Continuatio vernalis et autumnalis a. 1725; ferner: Continuatio vernalis et autumnalis a. 1736, 1737 u. 1738. (— Für die Geschichte des Deutschen Zeitungswesens werthvolle Blätter).

— Quomodo in insaniam valeat febris intermittens. Dissertatio inauguralis medica, quam ad summos in Medicina et Chirurgia honores rite assequendos scripsit Frid. Koster, Trevir. Ein Geschenk des Hrn. Verf., frühern Schülers unseres Gymnasiums.

Auch der Gesang - und Zeichnenapparat, so wie auch die Klassenbibliothek erhielten aus den Mitteln des Gymnasiums einen verhältnissmässigen Zuwachs.

Unterstützungen und Beneficien.

Das Gymnasium hat 130 dürftigen Schülern das Schulgeld theils ganz, theils zur Hälfte, im Ganzen zu dem Betrage von circa 1250 Thln. erlassen, auch mehreren Schülern Schulbücher aus der Bibliotheca pauperum hergegeben.

Ferner sind auch dieses Jahr viele unbemittelte Gymnasiasten von wohlthätigen Einwohnern hiesiger Stadt durch Freitische und andere Gaben unterstützt worden. Diesen freundlichen Gönnern und Wohlthätern unserer Schüler statten wir Namens der Anstalt hier öffentlich den gebührenden Dank ab; erlauben uns aber die ergebenste Bitte zu wiederholen, dass sie sich von den Schülern, welche sie unterstützen, jedesmal die halbjährigen Censurzeugnisse vorzeigen lassen und sich von der Würdigkeit derselben überzeugen mögen.

Das hieselbst bestehende Convictorium für dürftige Studirende, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen (S. Programm vom J. 1842. L. 57), zählt gegenwärtig 112 Alumnen. Die Namen derselben sind:

- 1) Acker Mathias aus Suelm. 2) Bartz Lambert Joseph aus Cochem. 3) Bayerath Hubert aus Linz. 4) Beilstein Johann aus St. Wendel. 5) Beltramia Leo aus Saarbrücken. 6) Biesdorf Peter aus Roth. 7) Blameuser Heinrich aus Daleiden. 8) Bohn Nicolaus aus Salzig. 9) Brosius Wilhelm aus Badem. 10) Caspers Joseph aus Kellberg. 11) Christ Johann aus Mastershausen. 12) Classen August aus Merzig (seit dem Herbste 1847 in dem philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 13) Dahm Michael aus Andernach. 14) Dasbach Ludwig aus Niederbuchenau. 15) Dechène Joseph aus Aachen. 16) Dillenburg Matthias aus Bertrich. 17) Drees Heinrich aus Neuwied. 18) Eifel Nicolaus aus Trittenheim. 19) Eutenbach Joseph aus Andernach. 20) Falkenbach Heinrich aus Polch. 21) Fassen Johann aus Hillesheim. 22) Fey Johann Gustav aus Oberwesel. 23) Flesch Paul von der Quint. 24) Franck Carl Joseph aus Esch. 25) Ffranzen Johann aus Filzen. 26) Freisem Jacob aus Sobernheim. 27) Friedrichs Johann aus Aldegund. 28) Fuhs Mathias aus Neuerburg. 29) Funke Johann aus Saarlouis. 30) Geisbüsch Andreas aus Betzing. 31) Geiter Johann Joseph aus Wittlich (seit dem Herbste 1847 in dem philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 32) Graach Jacob aus Wadern. 33) Graf Johann aus Reinsport. 34) Greber Theodor aus Adenau. 35) Güth Peter aus Hermeskeil. 36) Haaben Johann aus Tholey. 37) Hand Johann Friedrich aus Wadern. 38) Hehn Joseph aus Kotzenroth. 39) Heinzen Johann aus Wetteldorf. 40) Hillen Johann aus Peterswald. 41) Hirschfeld Johann Paulin aus Trier. 42) Hoffmann Nicolaus aus Koblenz. 43) Hornung Ferdinand aus Sien. 44) Jacobs Karl aus Boppard. 45) Jung Jacob aus Koblenz. 46) Kail Mathias aus Landscheid. 47) Kamp Wilhelm aus Bendorf. 48) Kappes Johann aus Zeltingen. 49) Kirch Peter aus Bacharach. 50) Kirscht Peter aus Meckel. 51) Klein Joseph aus Hirzenach. 52) Klein Mathias aus Wallendorf. 53) Klinkhammer Joseph aus Esch. 54) Knecht Nicolaus aus Hahnenbach. 55) Kolz Johann aus Berglicht. 56) Kremer Johann aus Malberg. 57) Kuhs Heinrich aus Boppard. 58) Lambrecht Wilhelm aus Wittlich (seit dem Herbste 1847 Candidat der Philosophie am hiesigen bischöflichen Seminar). 59) Lange Peter aus Cues. 60) Leber Peter aus Andernach. 61) Leonard August aus Saar-

brücken. 62) Löhr Jacob aus Adenau. 63) Löhr Johann Leonard aus Weydingen. 64) Lorenz Mathias aus Thörnich. 65) Marz Peter Joseph aus Winterich. 66) Ménét Reinhard aus St. Johann. 67) Mergens Mathias aus Osburg. 68) Meyer Adolph aus Lissendorf. 69) Michels Anton aus Oberbettingen. 70) Miesen Joseph aus Müllenbach. 71) Milz Heinrich aus Ottweiler. 72) Müller Joseph aus Mayen. 73) Müller Peter aus Trier (seit dem Herbste 1847 im philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 74) Neis Johann Baptist aus Neuerburg. 75) Neumann Eduard aus Luxemburg. 76) Nick Johann aus Boppard. 77) Nusbaum Johann aus Trier. 78) Pohlé Bartholomaeus aus Bibern. 79) Porten Matthias aus Schweich. 80) Rademacher Anton aus Horhausen. 81) Riegel Ferdinand aus Bassenheim. 82) Roderich Peter aus Erdorf. 83) Römer Peter aus Nierendorf (seit dem Herbste 1847 in dem philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminars). 84) Roles Matthias aus Alsdorf. 85) Sauer Eduard aus Rhaunen. 86) Schäfer Gerhard aus Udenhausen. 87) Schmitz Johann Baptist aus Strohn. 88) Schneider Carl Martin aus Mayen. 89) Schöbel Jacob aus Birresborn (seit dem Herbste 1847 Candidat der Philosophie). 90) Schue Stanislaus aus St. Wendel. 91) Schwan Eugen aus Bernkastel. 92) Serf Valentin aus Kreuzuach. 93) Siebenborn Philipp aus Udenhausen. 94) Sieberger Joseph aus Saarlouis. 95) Siry Jacob aus Andernach. 96) Sontag Leo aus Saarbrücken (seit dem Herbste 1847 im philosophischen Cursus des bischöflichen Seminars). 97) Stephinsky Eduard aus Saarlouis. 98) Theis Jacob aus Boppard. 99) Theisen Peter Jacob aus Kaltenreifferscheid (seit dem Herbste 1847 Candidat der Philosophie). 100) Thewes Nicolaus aus Trier. 101) Trapp Johann aus Gudesweiler. 102) Umbach Franz Carl aus Linz. 103) Völker Johann Joseph aus Waldrach. 104) Weber Andreas aus Buscheid. 105) Weisenahl Franz aus Trier. 106) Wellenstein Gustav aus Prüm. 107) Wilhelm Lothar aus Boppard. 108) Windhäuser Carl aus Münstermaifeld. 109) Wolter Nicolaus aus Wiltingen. 110) Zentner Anton aus Niederbreisig. 111) Zürn Christian aus Ahrweiler. 112) Zürn Franz aus Ahrweiler.

Hierzu kommen noch die in der Kost und Beaufsichtigung mit den Convictoristen vereinigten Alumnen der Banthus'schen Stiftung (S. Programm v. J. 1842), deren Namen sind:

1) Dahm Stephan aus Welschbillig. 2) Fisch Richard aus Trier. 2) Gores Johann aus Welschbillig. 4) Pauly Stephan aus Welschbillig. 5) Sturges Christoph aus Pfalzel. 6) Weissbrodt Johann aus Sayn. Von diesen sind Dahm, Gores und Pauly aus der Familie des Stifters.

Bezeichnung der Stiftung.	№.	Namen der Stipendiaten.	Dieselben studiren und befinden sich jetzt:	Portions- Betrag pro 1847/8.	
				Rh.	Sgr.
<i>Binsfeld</i>	1	<i>Leonhard Müller</i>	am hiesigen Gymnasio in I. sup.	60	„
<i>id.</i>	2	<i>Theodor Claise</i>	„ „ id. IV.	60	„
<i>Bois</i>	3	<i>Peter Bollig</i>	im hiesigen Priester-Seminario	24	„
<i>id.</i>	4	<i>Anton Schäfer</i>	am hiesigen Gymnasio in V.	12	„

In der diessjährigen Herbst-Abiturienten-Prüfung, welche unter dem Vorsitze des K. Regierungs- und Provinzial-Schulraths, Hrn. Dr. Lucas, als K. Commissarius, Statt hatte, wurde folgenden 32 Ober-Primanern das Zeugniß der Reife zuerkannt.

- 1) *Berrens Peter* aus Löwenbrücken bei Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 2) *Falkenbach Heinrich* aus Polch, katholisch, studirt Theologie.
- 3) *Fehler Peter Heinrich* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 4) *Flügel Heinrich* aus Sobernheim, katholisch, studirt Theologie.
- 5) *Friedlieb Julius* aus Becherbach, katholisch, studirt Medicin.
- 6) *Frischbier Peter Franz* aus Cochem, katholisch, studirt Theologie.
- 7) *Fritsch Nikolas* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 8) *Garisch August* aus Mainz, katholisch, studirt Theologie.
- 9) *Graf Johann* aus Reinsport, katholisch, studirt Theologie.
- 10) *Hegner Georg* aus Saarburg, katholisch, studirt Theologie.
- 11) *Hirschfeld Johann Paulin* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 12) *Hölscher Adolph* aus Luxemburg, katholisch, studirt Theologie.
- 13) *Kail Matthias* aus Landscheid, katholisch, studirt Theologie.
- 14) *Kewenig Jacob* aus Merzig, katholisch, studirt Theologie.
- 15) *Löhr Johann Leonhard* aus Weidingen, katholisch, studirt Theologie.
- 16) *Maur Anton* aus Mettloch, katholisch, studirt Theologie.
- 17) *Mergens Matthias* aus Osburg, katholisch, studirt Theologie.
- 18) *Meurin Philipp* aus Hillesheim, katholisch, studirt Theologie.
- 19) *Müller Leonhard* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 20) *Pauly Bernhard Stephan* aus Welschbillig, katholisch, studirt Theologie.
- 21) *Pohlé Bartholomäus* aus Killburg, katholisch, studirt Theologie.
- 22) *Rosenberg Anton* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 23) *Schieben Johann* aus Olewig bei Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 24) *Schimmelpfenning Joseph* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 25) *Schmahl Joseph* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 26) *Schneemann Hermann* aus Trier, katholisch, studirt Jurisprudenz.
- 27) *Schönbrod Julius* aus Trier, katholisch, widmet sich dem Baufache.
- 28) *Schwarz Anton* aus Trimbs, katholisch, studirt Theologie.
- 29) *Seelhoff Paul* aus Trier, evangelisch, studirt Jurisprudenz.
- 30) *Uhlemann Ferdinand* aus Trier, evangelisch, studirt Philologie.
- 31) *Weiler Johann* aus Trier, katholisch, studirt Theologie.
- 32) *Wirtz Michael* aus Bellscheid, katholisch, studirt Theologie.

Dem Abiturienten F. Uhlemann wurde auf den Grund hoher Ministerial-Verfügung vom 15. Juli 1841 die mündliche Prüfung ganz erlassen.

1841
1. Die...
2. Die...
3. Die...
4. Die...
5. Die...
6. Die...
7. Die...
8. Die...
9. Die...
10. Die...
11. Die...
12. Die...
13. Die...
14. Die...
15. Die...
16. Die...
17. Die...
18. Die...
19. Die...
20. Die...
21. Die...
22. Die...
23. Die...
24. Die...
25. Die...
26. Die...
27. Die...
28. Die...
29. Die...
30. Die...
31. Die...
32. Die...
33. Die...
34. Die...
35. Die...
36. Die...
37. Die...
38. Die...
39. Die...
40. Die...
41. Die...
42. Die...
43. Die...
44. Die...
45. Die...
46. Die...
47. Die...
48. Die...
49. Die...
50. Die...
51. Die...
52. Die...
53. Die...
54. Die...
55. Die...
56. Die...
57. Die...
58. Die...
59. Die...
60. Die...
61. Die...
62. Die...
63. Die...
64. Die...
65. Die...
66. Die...
67. Die...
68. Die...
69. Die...
70. Die...
71. Die...
72. Die...
73. Die...
74. Die...
75. Die...
76. Die...
77. Die...
78. Die...
79. Die...
80. Die...
81. Die...
82. Die...
83. Die...
84. Die...
85. Die...
86. Die...
87. Die...
88. Die...
89. Die...
90. Die...
91. Die...
92. Die...
93. Die...
94. Die...
95. Die...
96. Die...
97. Die...
98. Die...
99. Die...
100. Die...

Bezeichnung der Stiftung.	N ^o .	Namen der Stipendisten.	Dieselben studiren und befinden sich jetzt:	Portions- Betrag pro 1847/8.	
				R ^{th.}	S ^{gr}
<i>Clotten</i>	5	<i>Peter Imandt</i>	an der Universität zu Greifswalde	36	„
<i>id.</i>	6	<i>Peter Marr</i>	im hiesigen Priester-Seminario	36	„
<i>id.</i>	7	<i>Friedrich Germeyer</i>	am hiesigen Gymnasio in III.	36	„
<i>id.</i>	8	<i>Peter Griess</i>	„ „ id. in VI.	36	„
<i>Goebel</i>	9	<i>Johann Maringer</i>	„ „ id. in I. inf.	24	„
<i>Herzig</i>	10	<i>Nicolaus Didier</i>	„ „ id. in II. inf.	30	„
<i>Hompheus</i>	11	<i>Michael Lönartz</i>	an der Universität zu Bonn	15	„
<i>Monzel</i>	12	<i>Gustav Amlinger</i>	„ „ „ „ id.	35	„
<i>id.</i>	13	<i>Peter Grundheuer</i>	im hiesigen Priester-Seminario	35	„
<i>id.</i>	14	<i>Ferdinand Amlinger</i>	am Gymnasio zu Coblenz in I. sup.	35	„
<i>id.</i>	15	<i>Matthias Lorentz</i>	am hiesigen Gymnasio in I. inf.	35	„
<i>id.</i>	16	<i>Friedrich Weisenahl</i>	„ „ „ „ II. sup.	35	„
<i>Morbach</i>	17	<i>Joh. Jakob Römer</i>	an der Universität zu Bonn	18	„
<i>id.</i>	18	<i>Matthias Dienhardt</i>	am hiesigen Gymnasio in III.	19	„
<i>Oberkerig</i>	19	<i>Phil. Damian Lauter</i>	der Handlung beflissen in Coblenz	15	„
<i>Tandel</i>	20	<i>Joh. Peter Binsfeld</i>	am hiesigen Gymnasio in I. inf.	18	„
<i>id.</i>	21	<i>Joh. Bapt. Neiss</i>	„ „ id. in II. inf.	18	„
<i>id.</i>	22	<i>Carl Grethen</i>	„ „ id. in II. inf.	18	„
<i>Zillesius</i>	23	<i>Jacob Friederici</i>	im hiesigen Priester-Seminario	100	„
<i>id.</i>	24	<i>Thomas Wagner</i>	„ „ Gymnasio in IV.	100	„
<i>id.</i>	25	<i>Johann Jacobs</i>	„ „ „ „ VI.	50	„

Die öffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung wird in folgender Ordnung Statt finden:

Dienstag den 29. August. Vormittags von 8 — 12 Uhr.

UNTER-PRIMA. Latein. Hr. Schneemann.

Deutsch. Hr. Lohmar.

OBER-SECUNDA. Religion. Hr. Dr. Meyers.

Französisch. Hr. Houben.

Mathematik. Hr. Steininger.

UNTER-SECUNDA. Geschichte. Hr. Houben.

Nachmittags von 2—½6 Uhr.

UNTER-SECUNDA. Latein. Hr. Meyer.

TERTIA. Mathematik. Hr. Flesch.

Griechisch. Hr. Dr. Hilgers.

QUARTA. Latein. Hr. Servatii.

Mittwoch den 30. August. Vormittags von 8 — 12 Uhr.

QUARTA.	Mathematik. Hr. Flesch.
QUINTA.	Latein. Hr. Simon. Deutsch. Derselbe.
SEXTA.	Latein. Hr. Meyer. Geographie. Hr. Dr. Uppenkamp.

Rede- und Deklamations-Akt. *)

Mittwoch den 30. August. Nachmittags von 3 — ½5 Uhr.

Gesang: Männer-Quartett von J. Otto.

AUS OBER-PRIMA.	}	Johann Leonard Loehr aus Weydingen: Summam literae hominibus praebent et utilitatem et oblectationem. (Eigene Arbeit.) (1)
		Bernard Stephan Pauly aus Welschbillig: Die Abschiedsrede. (Eigene Arbeit.) (16)
AUS UNTER-PRIMA.	}	Deklamirt Friedrich Stedem aus Neuerburg: Der Widerstreit, Monolog aus Schiller's Wallenstein. (2)
		Hält Peter Roderich aus Erdorf einen lat. Vortrag über das Thema: Aequum animum optimum aerumnarum esse condimentum Teucer Horatianus docet. (Eigene Arbeit.) (15)
AUS OBER-SECUNDA.	}	Deklamirt Ernst Deuster aus Trier: Das Lied vom Rhein, von Schenkendorf. (14)
		— Balthasar Eberhard aus Trier: Ingenium et mores Hannibalis, Liv. XXI, 4. (3)
AUS UNTER-SECUNDA.	}	— Carl Binz aus Berncastel: Rudolph von Habsburg, von Guido Görres. (4)
		— Matthias Roles aus Alsdorf: Der Spielmann, von Wetzlar. (13)
AUS TERTIA.	}	— Heinrich Fastnagel aus Saarbrücken: Der ewige Jude, von A. W. Schreiber. (5)
		— Peter Wallrig aus Beurig: Graf Guido von Stahremberg, von Deinhardstein. (12)
AUS QUARTA.	}	— Caspar Wawer aus Andernach: Meister Pfriem. (6)
		— Carl Wehn aus Schweich: Der blinde König, von L. Uhland. (11)
AUS QUINTA.	}	— Victor Ruppert aus Castellaun: Die Gottesmauer, von Cl. Brentano. (7)
		— Gustav Wellenstein aus Schönecken: Die Finger, von Castelli. (10)

*) Die beigefügten Nummern bezeichnen die Ordnung, in welcher die Declamanten auftreten.

AUS SEXTA.

Deklamirt Victor Leinen aus Trier: Altenahr, von Wolfg. Müller. (8)

— Ferdinand Meurin: Der geprellte Teufel, von G. Pfarrius. (9)

Gesang: Hymne für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Die Schlussfeierlichkeit.

Donnerstag den 31. August, Nachmittags um 3 Uhr.

Gesang: Das Gebet der Erde, Männer-Quartett.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang: Chor von Haydn.

Die Austheilung der Prämien und die Verkündigung des Primates in den verschiedenen Fächern.

An demselben Nachmittage, so wie auch an den Nachmittagen der Prüfung, sind die Zeichnungen der Schüler des Gymnasiums, wie bisher, in dem der Aula gegenüberliegenden Saale ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt den 11. October und wird Morgens um 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste in der Liebfrauenkirche eröffnet. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler hat Tags vorher, den 10. Statt. Zur Anmeldung und Inscription bei dem Director sind die Tage vom 4—10. October festgesetzt.

Trier, den 25. August 1848.

Dr. V. Loers, Director.

AUS SEXTA.

Gesang

Donnersta

Gesang: Das Gebet d

Entlassung der Abitur

Gesang: Chor von Ha

Die Austheilung der I

Fächern.

An demselben Nachmi

Zeichnungen der Schüler de

Saale ausgestellt.

Das neue Schuljahr be

lichem Gottesdienste in der

hat Tags vorher, den 10. S

Tage vom 4—10. October 1

Trier, den 25. August

: Altenahr, von Wolfg.

Teufel, von G. Pfarrius. (9)

Bass.

m 3 Uhr.

tes in den verschiedenen

n der Prüfung, sind die

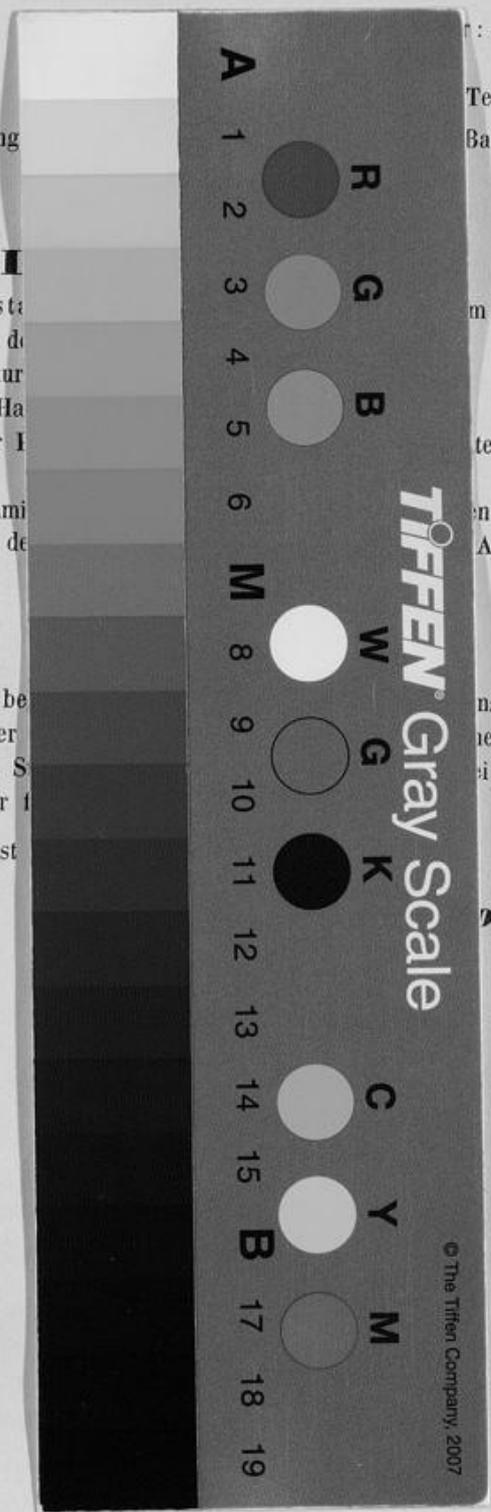
Aula gegenüberliegenden

ns um 8 Uhr mit feier-

prüfung neuer Schüler

si dem Director sind die

pers, Director.



Vertrag zwischen Kaiser von Mexiko, Maximilian von Mexiko
und Kaiser von Frankreich, Napoleon III.
Paris, den 25. März 1862.

Die Schiffsverkehrsgesetze

Der Kaiser von Mexiko, Maximilian von Mexiko,
in Person, hat beschlossen, die nachfolgenden
Gesetze zu erlassen:
I. Die Schiffsverkehrsgesetze.
Artikel 1. Die Schiffsverkehrsgesetze sind die
nachfolgenden:
1. Die Schiffsverkehrsgesetze sind die
nachfolgenden:
2. Die Schiffsverkehrsgesetze sind die
nachfolgenden:
3. Die Schiffsverkehrsgesetze sind die
nachfolgenden:

Die nachfolgenden Gesetze sind die
nachfolgenden:
1. Die Schiffsverkehrsgesetze sind die
nachfolgenden:
2. Die Schiffsverkehrsgesetze sind die
nachfolgenden:
3. Die Schiffsverkehrsgesetze sind die
nachfolgenden:

Dr. J. J. Lopez, Director



